

O Gottes Sohn! Der Gottheit Fülle

Text: Adrien Ladrière (1825-1902)
in Anlehnung an James George Deck (1802-1884)
Deutsch: Gundolf Lüling

Musik: Paul-Ami Isaac David Bost (1790-1874)

1. O Got - tes Sohn! Der Gott - heit Fül - le, sie wohnt in
2. Du ew' - ger Sohn, des Va - ters Won - ne, in Sei - nem
3. O Lie - bes - glut, o Gna - den - quel - le, Du wah - rer

6

Dir in Herr - lich - keit; hast Got - tes Lie - be
Schoß vor al - ler Zeit, so völ - lig eins, Du
Mensch, wahr - haf - tig Gott! Wir sehn die Lei - den

11

oh - ne Hül - le uns of - fen - bart jetzt in der
Him - mels - son - ne, mit Got - tes Lieb und Herr - lich -
Dei - ner See - le, Herr, von der Krip - pe bis zum

16

Zeit. Dein Wort lässt die - se Welt be - ste - hen,
keit, Du kamst - wer könn - te das er - grün - den -
Tod. Ge - hasst und ein - sam al - ler - we - gen,

21

die Dei - ne Macht rief aus dem Nichts;
 einst aus des Him - mels Pracht her - ab
 ver - las - sen von den Dei - nen gar,

25

da - rin wir Dei - ne Grö - ße se - hen,
 in die - se Welt - ne voll Schuld und Sün - den,
 nahmst Du den bitt - ren Kelch ent - ge - gen

29

Du Gott der Weis - heit und des Lichts!
 um hin - zu - gehn in Tod und Grab.
 und gabst Dich selbst zum Op - fer dar.

4. Lamm ohne Fehl und ohne Flecken!
 Du gingst für Sünder ins Gericht.
 Du trugst am Kreuz in Nacht und Schrecken
 des heil'gen Gottes Zorngewicht.
 O Überwinder, Dir sei Ehre
 und ew'ges Lob von Herzensgrund!
 Nun machen unsre Jubelchöre
 die Größe Deiner Liebe kund